

ZUHAUSE

17. Jahrgang
Nr. 1
Dezember 2013

Mitgliederzeitung der
Wohnungsgenossenschaft „MEHLISER STRUTH“ eG

Zwei neue Mitarbeiter
verstärken unser Team

Seite 2

Ergebnisse der
Mitgliederversammlung 2013

Seite 3

Wohnen in unserer Feldgasse:
Barrierearm, komfortabel und
selbstbestimmt

Seite 5

Wohnungsgenossenschaft



MEHLISER STRUTH eG

Rückblick 2013 – Vorschau 2014



Liebe Genossenschafterinnen,
liebe Genossenschafter,

2013... war das ein Jahr! Kaum hat es begonnen, schon neigt es sich wieder dem Ende zu. Tagtäglich begleiten wir Sie beim Wohnen, auch wenn dies für Sie nicht immer wahrnehmbar ist.

Unsere Wohnungen müssen bewirtschaftet werden, das bedeutet nicht nur die Versorgung zur Zufriedenheit aller, sondern auch die Modernisierung und Instandhaltung unseres stetig älter werdenden Wohnungsbestandes. Allein die laufende Instandhaltung erfordert

tagtäglich die Abarbeitung von Anfragen und Aufträgen sowie Überwachung deren Kosten. Auch die im September 2013 ausgereichten Straßenausbaubeitragsbescheide für die Heinrich-Heine-Straße schränken im kommenden Jahr die Investitionstätigkeit der Genossenschaft erheblich ein.

Ebenso wird durch die stetig steigenden Betriebskosten immer häufiger die gezielte Einflussnahme auf Vertragswerke notwendig, um die Wohnkosten in unserer Genossenschaft moderat zu gestalten.

Nun sollen im kommenden Jahr die Müllgebühren und auch die Strompreise angehoben werden. Nicht nur jeden Einzelnen, sondern auch die Genossenschaft belasten diese Kostensteigerungen. Hier können wir jedoch nur mit Ihnen gemeinsam durch umsichtiges und bewusstes Handeln Einfluss nehmen.

Wir freuen uns auch über die positiven Dinge, die wir in diesem Jahr erreicht haben. So wurden in der Feldgasse weitere Wohnungen umgebaut und neue Balkone angebracht. Durch den Umbau der Feldgasse und die kontinuierliche Modernisierung von Einzelwohnungen haben wir den Leerstand zum Jahresende und die damit verbundenen Mietausfälle erheblich senken können. Die energetische Optimierung unserer Objekte Heinrich-Heine-Str. 64-86 wurde ebenfalls durchgeführt.

Auch wenn Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen die Mitwirkung unserer Mieter erfordern und auch die Geduld teilweise strapazieren, seien Sie versichert, dass diese Bemühungen der Wettbewerbsfähigkeit unserer Genossenschaft dienen und damit jedem Einzelnen.

Wir werden auch in Zukunft nicht nachlassen, diese Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen. So planen wir auch für das Jahr 2014 die Modernisierung von weiteren Wohnungen, Investitionen in unsere Anlagentechnik und Verbesserungen im Umfeld.

Nur wer rastet, der rostet! Das soll unser Motto für die Zukunft sein! In diesem Sinne möchten wir uns am Ende des Jahres bei allen Mitgliedern und dem Aufsichtsrat der Genossenschaft für Ihre aktive Unterstützung bedanken. Wir wünschen Ihnen und uns ein erfolgreiches Jahr 2014.

Regina Christ
Vorstandsvorsitzende

Neue Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle Vertretung für Sandra Kleine im Erziehungsurlaub



Seit dem Frühjahr 2013 vertreten zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit unsere Kollegin Sandra Kleine.

Dominique Günther ist seit dem Jahr 2000 Immobilienkauffrau und hat in dieser Zeit in vielen verschiedenen Bereichen der Immobilienwirtschaft gearbeitet. Sie ist verheiratet und hat 2 Kinder. In ihrer Freizeit geht sie ihrem Interesse für Sport und Sprachen nach.

Elke Möhring ist Ingenieur für Nachrichtentechnik und arbeitet seit vielen Jahren im kaufmännischen Bereich. Auf diesem Gebiet bildete sie sich erst im vergangenen Jahr fort. Frau Möhring ist im Gemeinderat Benshausen tätig und in ihrer Freizeit sportlich aktiv.



Rege Diskussion zeigt großes Interesse

Mitgliederversammlung wählt Aufsichtsrat

Am 19.06.2013 fand in der Sporthalle der Gaststätte Löser in Zella-Mehlis die Mitgliederversammlung des Jahres 2013 statt. Der Einladung von Aufsichtsrat und Vorstand waren 86 stimmberechtigte Genossenschaftsmitglieder gefolgt. Als Gast konnte neben dem Bürgermeister Richard Rossel auch die Redakteurin des „Freien Wortes“ Linda Hellmann begrüßt werden.

Im nachfolgenden Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2012 erläuterte Vorstandsvorsitzende Regina Christ die wichtigsten Unternehmenszahlen und Geschäftsvorgänge der Jahre 2012 und 2013.

Nach dem Verlesen des Tätigkeitsberichtes des Aufsichtsrates, dem Verlesen des zu-

sammengefassten Prüfungsergebnisses zum Jahresabschluss 2011 erfolgte die Aussprache zu den Berichten und den Beschlussvorlagen.

Die zahlreichen Wortmeldungen zeigten das große Interesse unserer Mitglieder an unserer Genossenschaft. Es gab auch viele persönliche Anliegen und Fragen an den Bürgermeister.

Im Anschluss an die Diskussion wurde über die Beschlussvorlagen abgestimmt. Die vier zu fassenden Beschlüsse – Änderung des Jahresabschlusses 2011, der Jahresabschluss 2012, die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates – wurde einstimmig und ohne Stimmenthaltungen gefasst.

Udo Künzel, dessen Amtszeit im Aufsichts-

rat regulär mit dieser Mitgliederversammlung endete, hat sich erneut zur Wahl gestellt. Die Mitglieder sprachen ihm erneut ihr Vertrauen aus und wählten ihn für weitere drei Jahre in den Aufsichtsrat.

Neu für den Aufsichtsrat kandidierte Hartmut Tröger und wurde ebenfalls für drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt.

Mit der Konstituierung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, dass Udo Künzel erneut die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden übernimmt. Alle anderen Positionen bleiben unverändert.

Im Namen des Aufsichtsrates bedankte sich Udo Künzel für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und die konstruktiven Diskussionsbeiträge und beendete die Versammlung.



Beschlüsse der Mitgliederversammlung

Beschluss Nr. 1/13: Korrektur Jahresabschluss 2011

Der Beschluss Nr. 01/12 zum Jahresabschluss 2011 wird aufgehoben.

Der vom Vorstand vorgelegte, vom Aufsichtsrat geprüfte und zwischenzeitlich auch durch den Prüfungsverband Thüringer Wohnungsunternehmen e. V. geprüfte und bestätigte Jahresabschluss 2011 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von €147.385,73 durch die Mitgliederversammlung festgestellt.

Der sich aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2011 in Höhe von € 147.385,73 abzüglich 10% (€ 14.738,57) zur Bildung der gesetzlichen Rücklage ergebende Bilanzgewinn in Höhe von € 132.647,16 wird in andere Ergebnisrücklagen eingestellt.

Beschluss Nr. 2/13: Jahresabschluss 2012

Der vom Vorstand vorgelegte und vom Aufsichtsrat geprüfte Jahresabschluss 2012 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) wird vorbehaltlich des endgültigen Prüfungsergeb-

nisses der Prüfung durch den Prüfungsverband Thüringer Wohnungsunternehmen e.V. mit einem Jahresüberschuss in Höhe von € 116.308,75 durch die Mitgliederversammlung festgestellt.

Der sich aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2012 in Höhe von € 116.308,75 abzüglich 10% (€ 11.630,87) zur Bildung der gesetzlichen Rücklage ergebende Bilanzgewinn in Höhe von € 104.677,88 wird in andere Ergebnisrücklagen eingestellt.

Beschluss Nr. 3/13: Entlastung Vorstand

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand der Genossenschaft für seine Tätigkeit im Jahr 2012 Entlastung.

Beschluss Nr.4/13: Entlastung Aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Aufsichtsrat der Genossenschaft für seine Tätigkeit im Jahr 2012 Entlastung.

Komplett ausgestattet: Die Gästewohnungen sind groß und preiswert

Für Ihre Gäste hält die Wohnungsgenossenschaft zwei komplett ausgestattete und komfortabel möblierte Gästewohnungen bereit. Die beiden großzügig

geschnittenen Dreiraumwohnungen befinden sich in der Rechbergstraße 3 und Heinrich-Heine-Straße 64. Bitte reservieren Sie Ihre Gästewohnung rechtzeitig in

der Geschäftsstelle. Der Bezug der Wohnungen ist am Anreisetag ab 14 Uhr möglich. Am Abreisetag ist die Wohnung bis 11 Uhr wieder zu verlassen.



Kosten • 1 Übernachtung 55,00 €/Wohnung • ab 2 Übernachtungen 45,00 €/Wohnung und pro Nacht • ab 6 Übernachtungen 40,00 €/Wohnung und pro Nacht • Biathlon-Weltcup 65,00 €/Wohnung und pro Nacht • Bettwäsche: 5,00 € pro Person • PKW-Stellplätze stellen wir unseren Gästen kostenlos zur Verfügung.

Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit gehen alle an Unser Wohngebiet soll schön bleiben

Sicherheit geht vor

Wir freuen uns alle an den schön bepflanzten Blumenkästen mit ihrer üppigen Pflanzenpracht. Man kann erkennen, dass viele Mieter sehr liebevoll und ganz offensichtlich mit „grünem Daumen“ zu Werke gehen. Allerdings stellen einige Mieter die Blumenkästen ungesichert auf die Balkonbrüstungen. Ein kleiner Anstoß oder eine heftige Windböe kann dann aus einem Blumenkasten eine große Gefahr für Menschen machen, die ggf. von ihnen getroffen

werden. Die Folgen mag man sich gar nicht vorstellen.

Es ist daher besonders wichtig, die Kästen entsprechend gegen Herunterfallen zu sichern.

Fluchtwege retten Leben im Ernstfall

Die Sicherheits- und Brandschutzbestimmungen der Hausordnung sind von allen Mietern unbedingt einzuhalten.

Das bedeutet, Zugangswege zu den Häusern sowie Flure, Treppenhäuser, Kellergänge und Böden dienen als Fluchtwege und sind deshalb unbedingt freizuhalten. Schuhregale, Kinderwagen, Fahrräder, Möbel oder was sonst noch dort abgestellt wird, kann im Interesse der Sicherheit nicht toleriert werden. Gleiches gilt für das Anbringen von Bildern in den Treppenhäusern. Auch wenn sie keine Fluchtwege verstellen, wird mit ihnen aber eine so genannte Brandlast in das Gebäude eingebracht, die die Feuerwehr nicht akzeptiert.

Müll richtig trennen und Windsäcke anfordern

Bitte achten Sie auf korrekte Mülltrennung und entsorgen Sie Ihre Abfälle nur in die

dafür vorgesehenen Behälter. So vermeiden Sie zusätzliche Entsorgungskosten, die dann wieder von den Mietern, also auch von Ihnen getragen werden müssen.

Bei erhöhtem Aufkommen von Restmüll können Sie in der Geschäftsstelle graue Abfallsäcke käuflich für 3,70 € erwerben. Rote Windsäcke werden für die Entsorgung von Windeln aus Familien mit Kleinstkindern genutzt. Graue Windsäcke dienen der Entsorgung von Windeln von pflegebedürftigen Personen. Um die Windsäcke zu erhalten, stellen Sie bitte einen schriftlichen Antrag an die Kreiswerke Schmalkalden-Meinigen GmbH, Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen. Fügen Sie dem Antrag geeignete Nachweise (Geburtsurkunde, Bescheinigung Sanitätshaus o.Ä.) bei. Sie erhalten dann eine Berechtigung zum Erwerb der Windsäcke, die zum Preis von 1,50 € in der Stadtverwaltung Zella-Mehlis oder im Presseshop Peter-Haseney-Str. 2 gekauft werden können. Nutzen Sie bitte diese Möglichkeiten, wenn in Ihrer Familie ein erhöhtes Aufkommen an Abfällen vorhanden ist, denn die Größe unserer Müllbehälter ist lediglich für ein durchschnittliches Abfallaufkommen ausgelegt.



Wohnen in unserer Feldgasse: Barrierearm, komfortabel und selbstbestimmt

Mehr als zwei Jahre Planungszeit und ein im vergangenen Jahr abgeschlossener erster Bauabschnitt lagen bereits hinter uns. Das Projekt „Barrierearmes Wohnen“ in der Feldgasse, das die Bedürfnisse älterer Menschen im Fokus hat, fand in diesem Jahr seine Fortsetzung. Für weitere zwei Wohnungen wurde ein barrierearmer Zugang mit Anbindung an den Aufzug geschaffen.

Auch diese Wohnungen wurden in ihren Grundrissen so verändert, dass breite Durchgänge und gute Zimmergrößen für besten Komfort und hohe Funktionalität sorgen. Auch an Abstellflächen für Rollatoren wurde gedacht.

Neue Wege beschritt unsere Wohnungsgenossenschaft mit dem Einbau einer innovativen Kombination von Badewanne und Dusche. Diese Kombination ist zum einen eine vollständige Dusche, zum anderen eine bequeme Badewanne mit besonders leichtem, seniorengerechtem Einstieg.

An den Hauseingängen Feldgasse 42 und 44 wurden neue Balkone angebaut. Nunmehr haben alle Wohnungen in der Feldgasse 40 bis 48 neue Balkone.

Die Sockel aller Laubengangzugänge haben eine Beschichtung erhalten und eine Schutzleiste, damit die Wände nicht durch Rollstuhl und Rollator beschädigt werden.



Unsere Häuser in der Feldgasse liegen in unmittelbarer Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten im Supermarkt, zur Arztpraxis, Physiotherapie. Auch die Anbindung an die

öffentlichen Verkehrsmittel ist gut. Das Konzept hat alles berücksichtigt, damit ältere Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt leben können.



Let's dance

Tanz in den Frühling

Am 9. April verbrachten wir einen Tanznachmittag in der Gaststätte Löser.

Mit professioneller Unterstützung des Tänzers Günter Wölk von der Tanzgalerie Suhl haben wir unsere Kenntnisse im Gesellschaftstanz wieder aufgefrischt und kräftig das Tanzbein geschwungen.

Die gemeinsame Bewegung tat uns allen gut. Man weiß ja, dass sich das Tanzen wohltuend auf Körper und Geist auswirkt.

Dazu gab es Kaffee und Gebäck – so vergingen die gemütlichen Stunden wie im Flug.



Thüringer-Wald-Firmenlauf in Oberhof

Wir waren wieder dabei!

Erneut waren die weltberühmten Strecken der DKB-Skiarena Austragungsort für die sportlichste Netzwerkparty in der Region.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle nahmen gemeinsam mit einigen Mietern die 4,5 Kilometer lange Laufstrecke unter die Füße.

Mit weit über 2000 Startern aus fast 200 Unternehmen zeigten alle, dass es bei uns im Thüringer Süden gut „läuft“.



Historische Stadt am Zusammenfluss von Main und Tauber Frühjahrsausflug nach Wertheim mit „Bähnle-Rundfahrt“



Am vierten Juni unternahmen wir unseren Frühjahrsausflug nach Wertheim. Die ursprünglich geplante Schiffsrundfahrt auf dem Main konnte wegen des Hochwassers nicht stattfinden.

Eine nicht minder interessante Stadtrundfahrt mit dem „Burgbähnle“ führte durch die historische Altstadt mit ihren engen Gassen. Die Bahn brachte uns dann auch zur Burg Wertheim, die sich hoch über der Altstadt erhebt. Die Burg aus dem 12. Jahrhundert ist eine der größten Steinburgen Deutschlands.

Beim Besuch des Burgrestaurants stärkten wir uns beim gemeinsamen Mittagessen. Von der Sonnenterrasse aus konnten wir einen unbeschreiblichen Blick auf die Flusslandschaften von Main und Tauber genießen und waren den Ausläufern des Spessarts und des Odenwaldes zum Greifen nah.

Im Anschluss daran bummelten wir noch etwas durch die malerische Altstadt. Das historische Flair lud zum Verweilen und Genießen ein.



Geburtsstätte des gläsernen Christbaumschmuckes Lauschaer Glas hat lange Tradition und genießt weltweites Ansehen

Unsere Herbstfahrt führte uns in diesem Jahr nach Lauscha in die Farbglashütte.

Mit ihrer über 160-jährigen Hüttengeschichte ist die Elias-Glashütte das glühende Herz der Glasbläserstadt Lauscha.

„Dem Glas auf der Spur“ – unter diesem Motto stand unsere Erlebnistour durch die Glasherstellung.

Mit einem Kurzfilm begann die Führung. Dann ging es zunächst zu den Glasmachern direkt an den Ofen, weiter durch den Hexenkeller ins Röhren- und Stäbelaager. Anschließend besuchten wir die Kunstglasbläser in ihrer Werkstatt und danach durchstöberten wir den Schnäppchenmarkt im Weihnachtsland.

Mittagessen gab's im Erlebnisrestaurant Hütten-Galerie. Dort konnte man während des Essens den Glasbläsern bei der Arbeit zuschauen und hatte direkten Blick auf die Produktionsstätten.

Anschließend verbrachten wir noch eine gemütliche Zeit beim Einkaufsbummel oder bei einer Tasse Kaffee.



Wir gratulieren unseren Jubilaren!

70. Geburtstag

Mai Martin Reuchsel
 Juni Heidrun Pingel
 Sept. Christel Lohse
 Erwin Stöhr
 Bernd Steger
 Oktober Roland Appelfeller
 Nov. Christina Herrmann
 Lothar Pietsch
 Karl-Heinz Hischke
 Dez. Roland Funke

75. Geburtstag

Januar Vera Feige
 März Ingrid Bachmann
 April Helga Prinz
 Sigrid Wachs
 Fredi Albrecht
 Werner Czaika
 Mai Martin Roth
 Elli Langenhan
 Margret Seidel
 Werner Menz

Juni Doris Delgau
 Juli Horst Kühnel
 August Egon Schenk
 Sept. Ursula Krause
 Oktober Hans Bader
 Nov. Doris Mallon
 Gudrun Wetzig

80. Geburtstag

Januar Liesbeth Lämmer
 Juli Alfred Schmidt
 Sept. Wolfgang Berndt
 Oktober Helga Göcking
 Nov. Helga Grupp
 Dez. Erika Greiner

81. Geburtstag

Februar Eva Koch
 Mai Gertrud Vogl

82. Geburtstag

April Hugo Krause
 Alois Hafenrichter
 Elfriede Volk
 Juni Horst Kleinert

Juli Sigrid Albrecht
 Edelwalt Danz
 Nov. Lothar Fechtner
 Dez. Elfriede Abraham
 Rudolf Eiselt

83. Geburtstag

Januar Gerda Beringer
 Irma Döll

84. Geburtstag

August Elsbeth Wiegner
 Oktober Astrid Lüdicke
 Christel Rockemer
 Nov. Heinz Kaiser

85. Geburtstag

Januar Gerhard Welscher
 Februar Hildegard Kummer
 Mai Erwin Bickel
 Juni Günter Konczak

87. Geburtstag

Juli Jutta Kahl
 August Wilfriede Ganß
 Sept. Asta Tschinkel

Erna Lörsch

88. Geburtstag

April Anneliese Bruhn
 August Gerda Otto

89. Geburtstag

Januar Irmgard Dampmann
 März Margarete Horak
 Waltraud Künzel

90. Geburtstag

Februar Ernestine Fuchs
 Mai Franz Adler
 August Herta Stutzke

91. Geburtstag

August Maria-Luise Kührt

92. Geburtstag

Sept. Walter Mai

94. Geburtstag

August Hildegard Enigk
 Sept. Elsbeth Augustin

Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute! Persönliche Gratulation ab dem 80. Geburtstag

Ja, so ist das, unsere Gesellschaft wird immer älter und bleibt wesentlich länger fit als das noch vor Jahren der Fall war. In unserer Genossenschaft gibt es inzwischen viele Senioren, nicht wenige von ihnen haben die Siebzig schon lange überschritten – um genau zu sein 42 Prozent, also fast die Hälfte. Ursprünglich hatten wir vor, allen Mitgliedern, die ihren 70. Geburtstag voll-

endet haben, persönlich zu gratulieren. Jetzt kommen wir in eine Situation, dass dies nicht mehr zu schaffen ist. Deshalb gratulieren wir ab dem 80. Geburtstag ganz persönlich.

Das bedeutet nicht, dass unsere Gedanken weniger bei Ihnen sind oder wir geringeres Interesse an einem gemeinsamen, persönlichen Gespräch haben. Ganz im Gegenteil,

wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen Vitalität, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Wir möchten darüber hinaus gern die Tradition fortsetzen, den Jubilaren in unserer Genossenschaft in der Mitgliederzeitung zu gratulieren. Sollten persönliche Gründe dagegen sprechen, informieren Sie uns kurz.

Schöne Weihnachtsfeier Kaffee, Kuchen, Tanz und gute Gespräche



Im Advent mit unseren Mitgliedern zu feiern, ist seit langem zur schönen Tradition geworden.

Im weihnachtlich geschmückten Hotel Thüringen in Suhl haben wir am 4. Dezember gemütliche und unterhaltsame Stunden bei Kaffee und Kuchen verbracht.

Das allen bekannte Duo Henkel hat uns mit seiner Live-Musik durch den Nachmittag begleitet und viele Tanzpaare auf das Parkett gelockt.

Das Tanzmariechen und das Kinderballett vom ZCC boten ihren aktuellen Karnevalstanz dar.

Die bekannten Schauspieler Andreas und Simone Schmidt zeigten uns Szenen aus dem Eheleben als „Emma und Otto“ und sorgten damit für gute Unterhaltung und beste Stimmung.